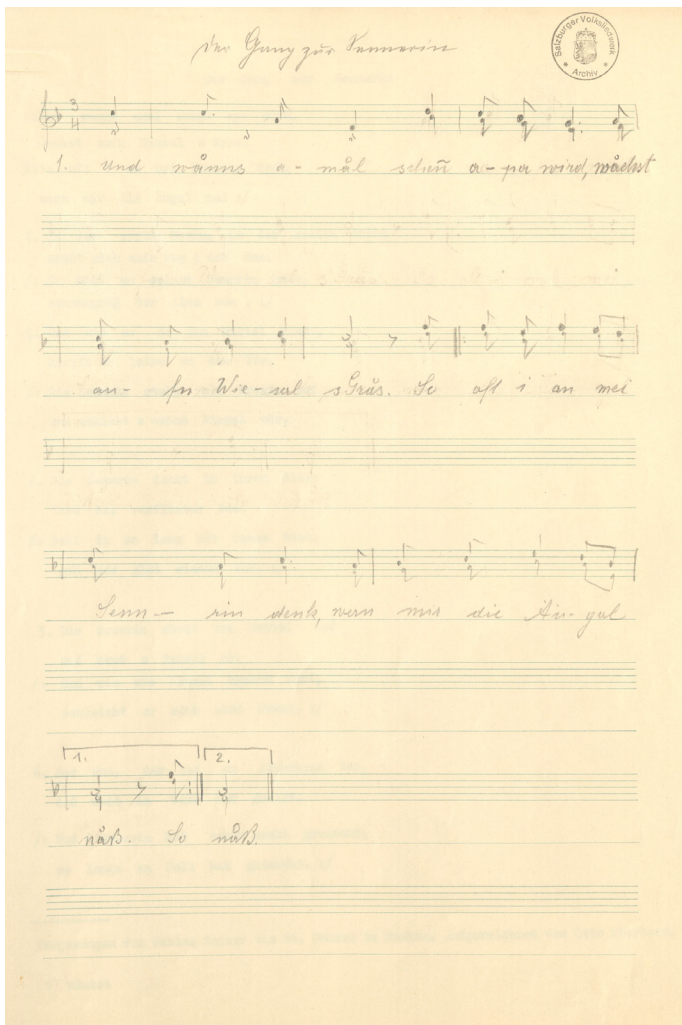




Hinter den Kulissen des *Lebendigen Archivs*

TEXT *Wolfgang Dreier-Andres //*
FOTOS *Waltraud Stögner, Archiv des Salzburger VolksLiedWerkes*



Der Gang zur Sennerin, vorgesungen von Tobi Reiser, aufgezeichnet von Otto Eberhard, St. Johann im Pongau 1935, Archiv des Salzburger VolksLiedWerkes C 04/d.

Aus der digitalen „Corona-Feldforschung“ 2020 heraus, bei der das Salzburger VolksLiedWerk anhand eines digitalen Sammelaufrufs erforschte, was die Leute während der Lockdowns daheim sangen und spielten, und bei dem wir eine Vielzahl von Videos geschickt bekamen, erwuchs kurz darauf die Idee des *Lebendigen Archivs*. 2021 starteten wir mit folgender Ankündigung auf unserer Homepage:

„Alte Liedhandschriften neu interpretiert – unter diesem Motto begeben sich interessierte Gesangsgruppen auf Schatzsuche ins Archiv des Salzburger VolksLiedWerkes. Gehobene Schätze werden akustisch neu gewandet und dem Archiv in Form eines Videoclips zurückgeschenkt.“

Unter <https://www.salzburger-volksliedwerk.at/archiv-forschung/lieder-aus-dem-archiv> stellen wir Lieder aus dem Archiv zur Verfügung, die von Interessierten eingesungen werden können. Anfang März 2023 konnten wir die Gruppen *Stimmradl* aus Elsbethen und *Rußbacher 4G'sang* aus Rußbach/St. Wolfgang für einen Aufnahmetag bei uns im Haus der Volkskultur gewinnen. *Stimmradl*, die wir im Zuge der Corona-Feldforschung kennengelernt hatten, sangen unter anderem eine von Otto Eberhard (1875–1960) im Sommer 1926 auf der Zisterbergalm (Osterhorngruppe) aufgezeichnete Variante der Ballade von der Gärtnersfrau. Sie machen mit



SALZBURGER VOLKSLIEDWERK



dieser gesungenen Geschichte auf ein Repertoire aufmerksam, das in Salzburg einst weitverbreitet war, aber durch die intensive Volksliedpflege der 1930er-Jahre, als man effektvolle kurze Lieder für die Darbietung auf der Bühne forcierte, fast völlig verdrängt worden ist. Der *Rußbacher 4G'sang* überraschte uns mit einem Jodler und einer Melodievariante des Gangs zur Sennerin („Und wänn's amoi sche aper wird, wächst aufm Wiesel's Gräs“), den wiederum der umtriebige Otto Eberhard Mitte der 1930er-Jahre von Tobi Reiser d. Ä. (1907–1974) aufzeichnen konnte und der sich dann über die Singgruppen von Landa Ruprecht (1912–2004) in der Salzburger Volksliedpflege verbreitet hat.

Bis man ein fertiges Video des *Lebendigen Archivs* auf unserem YouTube-Kanal ansehen kann, sind viele, mitunter zeitaufwändige Einzelschritte notwendig – von der Auswahl des Repertoires durch die Gruppe über das Einstudieren und die Aufnahmen bis

hin zum Schnitt und dem abschließenden Hochladen mit entsprechenden Erklärungen, Kommentaren und Quellenverweisen.

Um einen Teil dieser Einzelschritte zu dokumentieren und den Leserinnen und Lesern unserer Zeitschrift einen Blick hinter die Kulissen des *Lebendigen Archivs* zu ermöglichen, haben wir unseren Filmer David Ömmer bei seiner Arbeit mit den *Stimmradln* und dem *Rußbacher 4G'sang* mit der Fotokamera begleitet. ○

Interessierte Gruppen können sich im Büro des Salzburger Volksliedwerkes für eine Teilnahme am Lebendigen Archiv anmelden.

Infos und Kontakt unter:
<https://www.salzburgervolksliedwerk.at/archiv-forschung/lebendiges-archiv>
bzw. Waltraud Stögner, +43 662 8042 2987,
waltraud.stoegner@salzburg.gv.at (jeweils Mo-Di)